

Bericht der hauptberuflichen Einsatzkräfte im Kreisfeuerwehrverband Paderborn für das Jahr 2014

Im Kreisgebiet Paderborn sind für die Kreisfeuerwehrzentrale in Büren-Ahden und in der Stadt Paderborn, Feuerwehramt, hauptamtliche Einsatzkräfte beschäftigt.

Personal / Standorte

Bei der Kreisverwaltung gibt es für den Bereich Brandschutz und Rettungsdienst insgesamt 98 Stellen für hauptamtlich Beschäftigte, davon 37 Beamte, vorwiegend in der Leitstelle und für Serviceaufgaben/Administration sowie 61 Beschäftigte, vorwiegend im Rettungsdienst. Leiter der Kreisfeuerwehrzentrale ist Brandoberamtsrat Dirk Nölting, sein Stellvertreter ist Brandamtsrat Theo Kleemann. Leiter der Kreisleitstelle ist Brandamtsrat Marc Hammerstein.

Die Stadt Paderborn stellte den Brandschutz-/Hilfeleistungsdienst und den Rettungsdienst im Jahr 2014 mit insgesamt 177 hauptamtlich Bediensteten sicher. Die Mitarbeiter teilten sich wie folgt auf: 162 feuerwehrtechnische Beamte (davon 9 in der Ausbildung als Brandmeisteranwärter), 9 Beschäftigte im Rettungsdienst (davon 1 Rettungsassistent im Anerkennungsjahr) und 6 Verwaltungsmitarbeiter. Leiter der Feuerwehr, Amtsleiter und Leiter der staatlich anerkannten Rettungsdienstschule ist Branddirektor Ralf Schmitz. Sein Stellvertreter ist Brandoberamtsrat Richard Kühling. Von den 162 Feuerwehrbeamten sind 41 gleichzeitig ehrenamtlich in den Löschzügen der Stadt Paderborn aktiv.

Hinsichtlich der vorhandenen Standorte haben sich im Berichtsjahr weder beim Kreis, noch bei der Stadt Paderborn, Änderungen ergeben. In der Feuer- und Rettungswache Nord und der Rettungswache Schloss Neuhaus der Stadt Paderborn wurde mit der Installation einer elektronischen Schließanlage begonnen. Die Planung für die neue Rettungswache Büren wurde seitens des Kreises fortgesetzt.

Der Kreis Paderborn ist Träger der Kreisfeuerwehrzentrale mit Kreisleitstelle und angeschlossener Rettungswache sowie neun weiterer Rettungswachen in den übrigen kreisangehörigen Städten und Gemeinden, außer der Stadt Paderborn.

Die Stadt Paderborn nimmt ihre Aufgaben von den kombinierten Feuer- und Rettungswachen Süd und Nord sowie der Rettungswache Schloss Neuhaus als Trägerin rettungsdienstlicher Aufgaben wahr.

Gefahrenabwehr Stadt Paderborn

Im Jahr 2014 wurden durch die Feuerwehr der Stadt Paderborn 517 Brandeinsätze, davon 220 Alarme durch Brandmeldeanlagen und 1.069 Hilfeleistungseinsätze, davon 111 Einsätze mit Menschen in Notlagen, 153 Einsätze mit Tieren in Notlage, 90 Verkehrsunfälle/-störungen und 199 Ölspureinsätze, durchgeführt. In 22 Fällen wurde die Feuerwehr Paderborn überörtlich zur Unterstützung in den benachbarten Städten und Gemeinden und teilweise darüber hinaus tätig.

Im Jahr 2014 wurden 32 (2013: 33) Menschen bei Bränden und 100 (90) Menschen bei Unfällen von der Feuerwehr Paderborn gerettet.

Im Rahmen von Brandeinsätzen mussten 20 Personen und im Rahmen von Hilfeleistungseinsätzen 130 Personen von unserem Rettungsdienst medizinisch versorgt und anschließend in ein Krankenhaus transportiert werden.

Zwei Menschen kamen im letzten Jahr bei Wohnungsbränden in Paderborn ums Leben. Weitere 16 Menschen kamen bei Hilfeleistungseinsätzen (Vorjahr 22) ums Leben.

Seit Mitte 2014 greift die Verstärkung des Löschfahrzeugs der Feuerwache Nord durch einen Wassertrupp. Somit sind die Maßnahmen aus dem Brandschutzbedarfsplan von Dezember 2012 bis auf den Führungsassistenten des Einsatzführungsdienstes umgesetzt.

Rettungsdienst Stadt Paderborn

Im Jahr 2014 wurden 29.339 Leistungen des Rettungsdienstes erbracht. Davon wurden 13.967 Einsätze mit RTW im Rahmen der Notfallrettung, davon 516 Sekundärtransporte Notfallrettung (überwiegend als Intensiv- oder arztbegleitete Verlegung), 222 Schwergewichtigentransporte, 50 Inkubatortransporte, 6.167 Einsätze mit Notarzteinsetzungsfahrzeugen, 9.202 Einsätze im Krankentransport, davon 1.161 Infektionsfahrten, und 3 Sondereinsätze durchgeführt. Der Rückgang der Einsatzzahlen im Krankentransport war mit der Schließung des Landeshospitals an der Kisau im November 2013 erwartet worden, viel jedoch nicht so stark aus, wie vermutet.

Insgesamt wurden 1.922 Notfallrettungseinsätze mit Rettungswagen in 2014 von Brandschutzpersonal in Springerfunktion durchgeführt. Dies sind 232 (+ 13,7%) mehr als 2013. Nach der vollständigen Umsetzung des Rettungsdienstbedarfsplans müssen diese Einsätze von Rettungswagen aus benachbarten Wachbereichen übernommen werden.

Im Laufe des Jahres 2014 wurden zwei KTW in Dienst gestellt und dafür zwei alte KTW ausgemustert.

Rettungsdienst Kreis Paderborn

Der Dienst wurde von den Rettungs- bzw. Notarztwachen Bad Lippspringe, Buke, Büren, Borchon, Delbrück, Fürstenberg, Hövelhof, Lichtenau, Salzkotten sowie der Kreisfeuerwehrzentrale verrichtet. Im Jahr 2014 wurden 11.558 RTW Einsätze durchgeführt, zusätzlich wurden 500 RTW-Einsätze im Kreisgebiet von benachbarten Rettungsdienstbereichen übernommen. Durch die Notarztwachen des Kreises in Büren, Salzkotten und Hövelhof wurden 4.764 Einsätze übernommen. NEF benachbarter Kreise waren 278 Mal im Kreis Paderborn tätig. Im Krankentransport wurden durch die KTW aus Büren, Ahden, Salzkotten und Bad Lippspringe 3.754 Einsätze durchgeführt.

Im Jahr 2014 wurde das Rettungsdienstlager umgebaut. Am 01.12.2014 wurde der 2. RTW am Standort Delbrück in Dienst genommen, der von montags bis freitags von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr besetzt ist.

Leitstelle Kreis Paderborn

Die Kreisleitstelle verzeichnete im Jahr 2014 insgesamt 53678 Notrufe über die „112“. Hinzu kamen 14.476 Anrufe über die Leitung für den Krankentransport „19222“. Über die herkömmlichen Amtsleitungen wurden 57398 Anrufe bearbeitet. Aus sämtlichen Anrufen ergaben sich 40.951 zu bearbeitende Einsätze für den Rettungsdienst und die Feuerwehren im Kreis Paderborn.

Stand der Vernetzung mit benachbarten Leitstellen:

Der Kreis Paderborn hat eine engere Leitstellenvernetzung mit den Kreisen Höxter und Lippe vereinbart. Ziel der Leitstellenvernetzung ist in erster Linie die Schaffung einer Redundanz im Falle eines Ausfalls der Leitstelle. Das Projekt soll bis Ende 2017 abgeschlossen werden.

Stand Digitalfunk in der Leitstelle und im Kreis:

Die Leitstelle ist weiterhin über die Luftschnittstelle an den Digitalfunk angebunden. Hierfür stehen der Leitstelle aktuell 6 FRT (= ortsfeste Digitalfunkgeräte) zur Verfügung. Über eine Schnittstelle zum Einsatzleitsystem können Statusmeldungen der Fahrzeuge ausgewertet und SDS (= Kurznachrichten, ähnlich SMS) versendet werden.

Der erweiterte Probebetrieb wurde im 2. Quartal 2014 abgeschlossen. Im Rahmen des Probebetriebs wurden durch die Feuerwehren zahlreiche Tests und Messungen durchgeführt, um die Leistungsfähigkeit des Digitalfunknetzes unter Beweis zu stellen. Die Ergebnisse der Tests und Messungen wurden dem Land mitgeteilt und in einem Abschlussbericht veröffentlicht. Aufgrund der Ergebnisse sollen seitens des Landes bis Anfang 2015 fünf priorisierte Nachbesserungsmaßnahmen für den Teilnetzabschnitt Ostwestfalen geplant werden.

In vielen Kommunen im Kreis Paderborn wird der Digitalfunk bereits im Einsatzstellenfunk genutzt. Am 01.09.2014 waren im gesamten Kreisgebiet 1.030 Digitalfunkgeräte registriert.

Brandschutzdienststellen / Vorbeugende Gefahrenabwehr

Die Brandschutzdienststelle der Stadt Paderborn leistete im Jahr 2014 insgesamt 705 Stellungnahmen im Rahmen von bauaufsichtlichen Genehmigungsverfahren, 215 Brandschauen, 122 Maßnahmen der Brandschutzerziehung/-unterweisung mit 2.975 Teilnehmern und 171 sonstige Leistungen. Zudem wurden 354 Brandsicherheitswachen koordiniert.

Im Rahmen der Einsatzplanung wurden alle Gefahrenabwehrmaßnahmen rund um die Paderborner Großveranstaltungen Karnevalsumzug, Osterlauf, Frühlingsfest, Asta-Unifestival u.a. koordiniert. Die Feuerwehr war jeweils mit haupt- und ehrenamtlichen Kräften im Rahmen von Brandschutz- und Rettungsdienst-Sicherheitswachen vor Ort.

Im Jahr 2014 zwei neue PKW als Dienstfahrzeuge für den Vorbeugenden Brandschutz auf der Feuerwache Nord in Dienst gestellt.

Die Brandschutzdienststelle des Kreises führte im Jahr 2014 insgesamt 611 Stellungnahmen im Rahmen von bauaufsichtlichen Verfahren sowie 150 Brandschauen durch.

Feuerwehr- und Rettungsdienstschule Stadt Paderborn / Feuerwehrsport

Durch die Feuerwehr- und Rettungsdienstschule wurden 2014 folgende Leistungen in Planung und Durchführung (teilweise das Kalenderjahr übergreifend) erbracht: ein Rettungssanitäter-Lehrgang mit 13 Teilnehmern, zwei Rettungsassistenten-Lehrgänge mit insgesamt 22 Teilnehmern, 8 Rettungsdienstfortbildungen mit insgesamt 160 Teilnehmern, zwei B-I-Lehrgänge (Grundausbildung hauptamtliches Feuerwehrpersonal inkl. Drehleitermaschinisten-Lehrgang) mit insgesamt 32 Teilnehmern, davon 25 Externe.

Im Jahr 2014 wurden die Planungen für einen Pilotlehrgang Notfallsanitäter (Ergänzungsprüfung für Rettungsassistenten mit mehr als fünf Jahren Berufserfahrung) begonnen.

88 ehrenamtliche Feuerwehrkräfte nahmen an folgenden, durch das Sachgebiet Ausbildung organisierten Veranstaltungen teil: Truppmannausbildung, Module 1 bis 4, Erste Hilfe-Lehrgang, Atemschutzgeräteträgerlehrgang, Sprechfunkerlehrgang, Drehleitermaschinisten-Ausbildung, Rettungshelfer-Lehrgang und Fahrerlaubnisklasse C bzw. CE. Darüber hinaus

wurden eine Brandmeisterfortbildung sowie Fortbildungen für die Spezialeinheiten Höhenretter und Taucher geplant bzw. durchgeführt.

Je eine Abordnung der hauptamtlichen Kräfte der Stadt Paderborn nahm an der Landesmeisterschaft Leichtathletik der Berufsfeuerwehren in Dormagen sowie am Osterlauf in Paderborn teil.

BA Michael Beivers
Feuerwehr Stadt Paderborn
Vertreter der hauptamtlichen Kräfte im
Kreisfeuerwehrverband Paderborn

Quellen:

- Jahresbericht 2014, Feuerwehr Stadt Paderborn
- BD Ralf Schmitz, Stadt Paderborn, Leiter der Feuerwehr und Leiter der staatl. anerkannten Rettungsdienstschule
- BAR Theo Kleemann, Kreis Paderborn, stv. Leiter der Kreisfeuerwehrzentrale
- BAR Marc Hammerstein, Kreis Paderborn, Leiter der Leitstelle